



Jede Stimme ist wichtig!

Der Landesanglerverband Thüringen e.V. und seine Mitglieder unterstützen die Petition gegen unsachliche Angriffe auf die Angelfischerei und das Dorschangelverbot in der Ostsee

Sehr geehrte Angelfreundinnen,
Sehr geehrte Angelfreunde,

das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wird in der Petition dazu aufgefordert, das Verbot der Freizeitfischerei in den sechs geplanten Naturschutzgebietsverordnungen in Nord- und Ostsee zur Umsetzung von acht gemeldeten Fauna – Flora - Habitat -Gebieten wegen Fehlen sachlicher Gründe ersatzlos zu streichen.

In den Verordnungsentwürfen gibt es keine sachliche bzw. wissenschaftliche Begründung für das vorgesehene Angelverbot. Ein Verbot der Freizeitfischerei in Schutzgebieten mit der Begründung diese würde dem Schutzzweck erheblich widersprechen, ist fachlich unbegründet und wenig hilfreich für eine sachliche Diskussion.

Eine Vielzahl von weiteren geplanten bzw. bereits beschlossenen Maßnahmen wie lokale Nachtangelverbote, Betretungsverbote, Sperrung von Zuwegungen an die Gewässer oder sonstige fangtechnische Beschränkungen sorgen für wachsenden Unmut bei den Anglern. In den Medien häufen sich Beiträge, die das Angeln in die Nähe von Tierquälerei rücken und ebenfalls verbieten wollen. Auch in Thüringen ist die Angelfischerei in Schutzgebieten oft deutlich eingeschränkt oder es wird versucht sie zu verbieten. Dabei wird das Fischereirecht nicht selten völlig ignoriert bzw. geltendes Recht gebrochen.

Sicherlich sind die jüngsten Zahlen des Internationalen Rats für Meeresforschung (ICES) zur Bestandsentwicklung des westlichen Dorsches rückläufig. Die aktuell daraus resultierende Empfehlung, die Fangquote um mehr als 85 Prozent zu reduzieren, stellt die Fischereibetriebe an der Ostsee vor teils existentielle Probleme.

Doch hier die Angelfischerei als den Sündenbock bzw. die einfachste Lösung des Problems zu präsentieren, ist skandalös.

Die Politik und „Experten“ haben schnell einen der wichtigsten Gründe für den Rückgang der Dorschbestände ausgemacht – die Freizeitfischerei. Sie sprechen aktuell von der Notwendigkeit einer Umverteilung der Fänge von der Angelfischerei zur Erwerbsfischerei.

Letztendlich geht es um ein Angelverbot auf Dorsch. Hier sehen bestimmte Lobbyisten die große Chance, die Angelfischerei in Schutzgebieten, speziell aus großen Bereichen der Ostsee, für immer zu verdrängen. Ihnen geht es dabei nicht vorrangig um den Fischarten-, sondern um den Vogelschutz bzw. um ihre eigenen Interessen. Was dies letztendlich für unsere Ökosysteme und besonders für den Schutz unserer heimischen Fischfauna bedeutet, zeigt auf dramatische Weise die Kormoranproblematik.

Bereits heute muss sich die Angelfischerei mit einer Vielzahl von Problemen und Einschränkungen auseinandersetzen.

Wir brauchen in Deutschland, aber auch in Thüringen, eine klare Positionierung für die Angelfischerei in Schutzgebieten. Die ordnungsgemäße Ausübung der Angelfischerei und Hege der Fischbestände in unserer entwickelten Kulturlandschaft ist praktisch gelebter Biotop- und Artenschutz. Dies müssen wir immer wieder deutlich machen und unsere Positionen aufs Neue vermitteln. Dazu bedarf es einen starken Interessenvertreter auf Bundes- und Landesebene. Verbände und Vereine, welche diesen verlassen schwächen die Position der organisierten Angelfischerei und stärken die Position unserer Kritiker bzw. derer, welche die Angelfischerei weiter einschränken oder verbieten wollen.

Seit dem 27. September 2016 läuft die Mitzeichnungsfrist für die Petition "Kein Verbot der Freizeitfischerei in den geplanten Schutzgebieten", die vom LAV Mecklenburg-Vorpommern initiiert wurde. Bei 50.000 Mitzeichnern in 4 Wochen ab dem 28. September 2016 kann eine Anhörung vorm Petitionsausschuss erreicht werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, von denen viele auch in der Zukunft gern an der Ostsee auf Dorsch angeln möchten, um Unterstützung dieser Petition.

Dazu die Petition unter folgender URL aufrufen und unterzeichnen:

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/ 2016/ 09/ 14/Petition_67655.html

Helfen Sie bitte mit, die unbegründeten Verbote des Angelns zu stoppen. Es ist wichtig Zeichen zu setzen, denn auch in Thüringen ist die Angelfischerei zunehmend mit ähnlichen Problemen konfrontiert.



Dietrich Roese
Präsident



André Pleikies
Geschäftsführer